

Niederschrift
Über die Sitzung des Familientisch
Am Mittwoch, 21.05.2014 um 17.30 Uhr
im Bürgerhaus in den Bilker Arkaden, Bachstr. 145

Frau Wackers begrüßt die Anwesenden und übergibt das Wort an Frau Miosczka, die sich bei allen für ihre schöne Verabschiedung bedankt.

Frau Wackers erklärt, dass die neue Sitzordnung und die Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema aus der Ideensammlung des Familientisches vom 05.09.2013 entstanden sind.

Für 2014 wird sich der Familientisch Düsseldorfer Bündnis mit dem Thema „Vereinbarkeit von Familie und Beruf“ auseinandersetzen. Die erarbeiteten Ergebnisse werden von Herrn Horn und Frau Wand bei der Kommune eingereicht und vorgestellt.

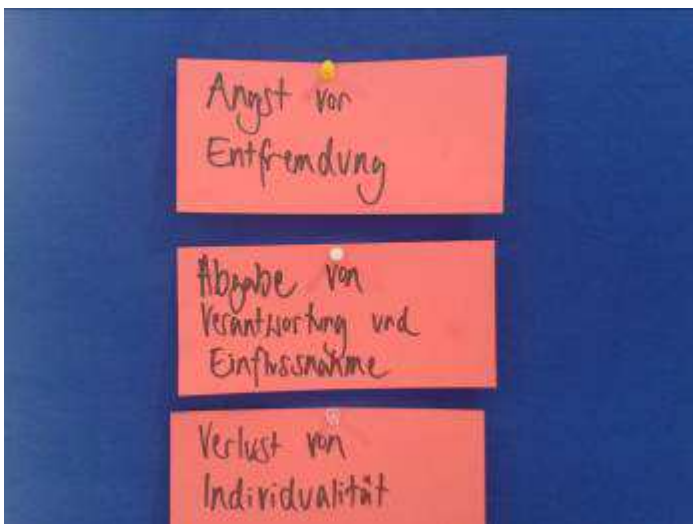
TOP 1) „Aufwachsen und Erwachsen werden heute“

Impulsreferat: Petra Budde – ASG Bildungsforum

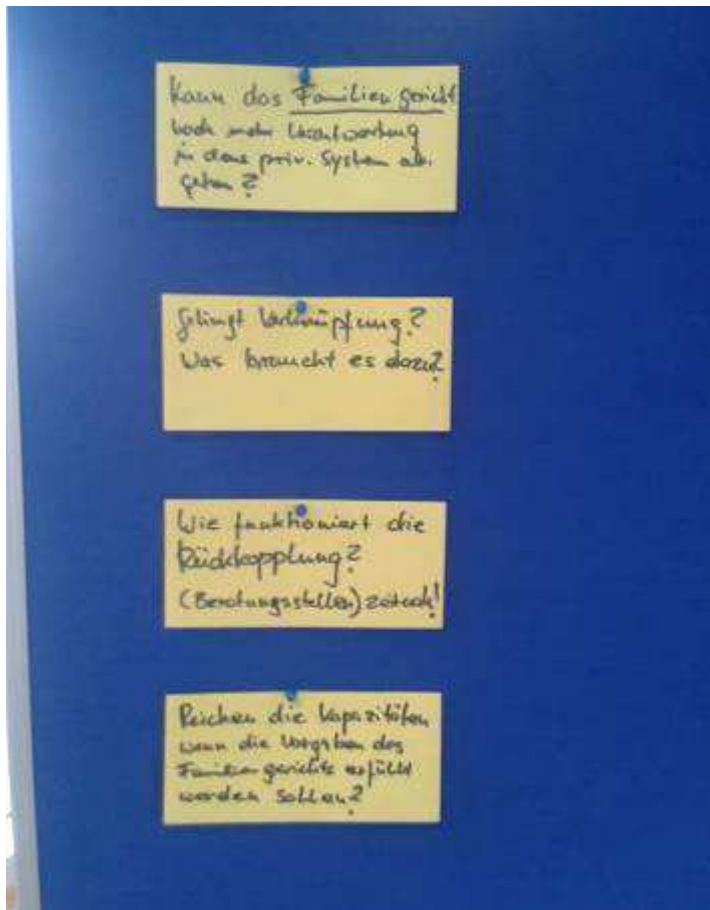
→ Das Referat sowie die Aufgabe zur Gruppenarbeit werden dem Protokoll angehängt. Jede Gruppe hat einen zuvor ausgewählten Moderator.

→ Anbei die Ergebnisse der 20 Min. Gruppenarbeit (diese Ergebnisse werden ausgewertet und bei weiteren Familientischsitzungen wieder aufgegriffen) sowie die Beobachtungen von Herrn Horn (jede Gruppe wurde von ihm 5 Min. beobachtet):

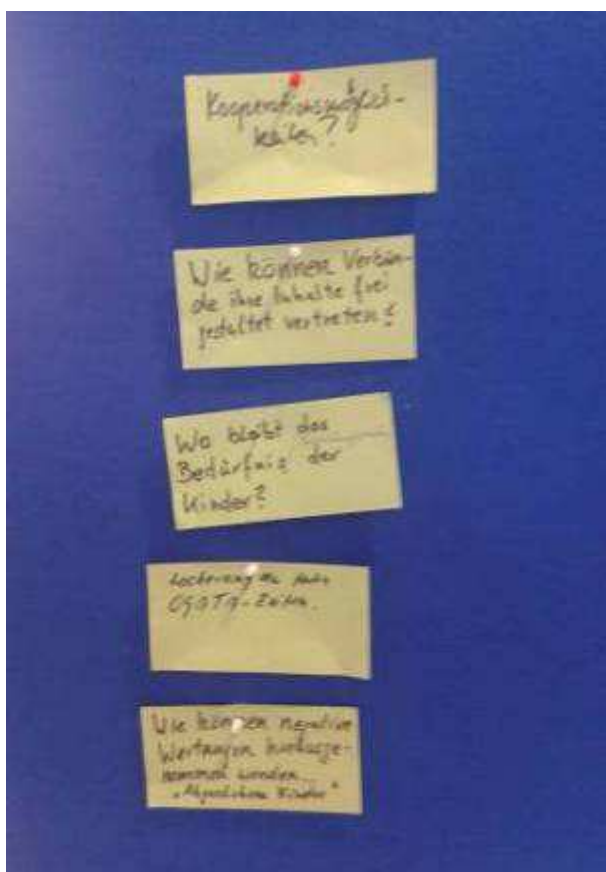
Ergebnisse der „roten“ Gruppe: private Gemeinschaften/ Familie am Beispiel einer „Familie mit Migrationshintergrund“



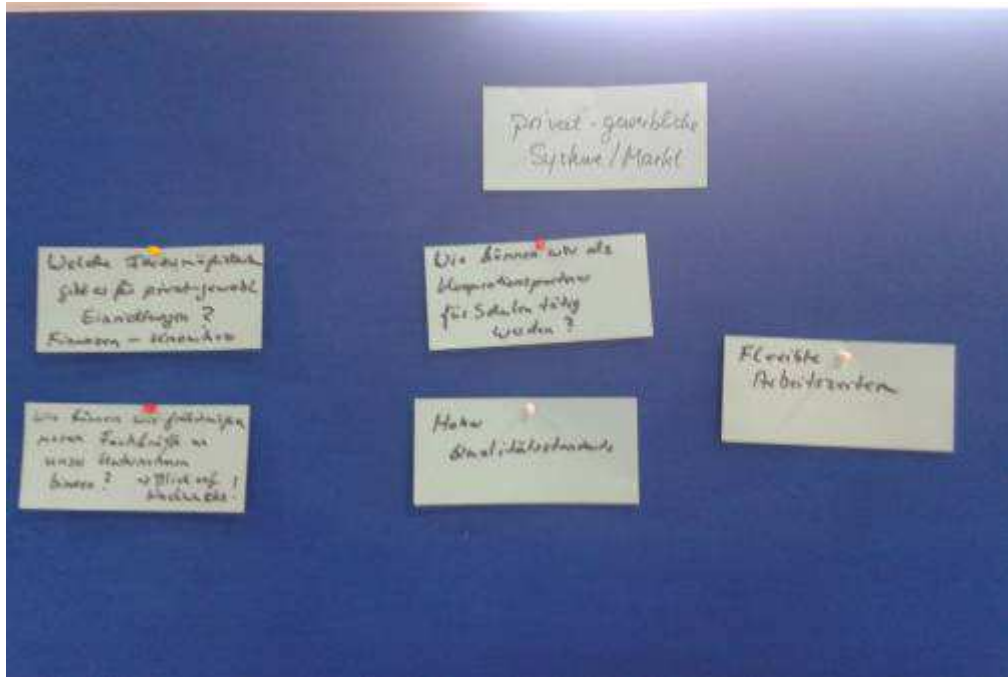
Ergebnisse der „gelben“ Gruppe: staatliche Systeme am Beispiel des „Familiengerichts“



Ergebnisse der „grünen“ Gruppe: zivilgesellschaftliche Systeme am Beispiel von „Verbänden/Vereinen/Kirchen“



Ergebnisse der „blauen“ Gruppe: privat gewerbliche Systeme am Beispiel eines „Betriebes“



Beobachtungen von Herrn Horn:

→ Herr Horn konnte beobachten, dass in jeder Gruppe **„Zeit“** thematisiert wurde.

In der **blauen Gruppe** sind Stichwörter wie „Zeitgeist“, „Arbeitszeit“, „Betreuungszeit“ und „Familienzeit“ hervorgehoben und diskutiert worden. Fokussiert auch darauf, wie kann ein Betrieb Fachkräfte und den Nachwuchs an sich binden?

In der **roten Gruppe** sind Stichwörter wie „Familienzeit“ und „Freizeit“ hervorgehoben und diskutiert worden. Und hier ganz klar der Fokus darauf „Wie flexibel können wir als Familie mit gestalten?“

In der **grünen Gruppe** sind Stichwörter wie „zeitgemäß“ und „Be- und Entschleunigung“ gefallen und zwar mit dem Blick darauf, in welcher Form ist ein Vereinsleben noch möglich/gewünscht und wie kann man potentielle Zielgruppen erreichen?

In der **gelben Gruppe** ist folgender Satz gefallen „Wann ist der richtige Zeitpunkt, zeitnahe Hilfen einzusetzen?“ mit dem Fokus zu schauen, welche Akteure alles mitwirken müssen/können.

→ Ebenso wurde in jeder Gruppe deutlich, dass es um eine Form der „Hilfe zur Selbsthilfe“ geht und dass geschaut werden muss, wer mit wem spricht und wie man ein wirksames Netzwerk spinnen kann. Auch im Hinblick auf Profit/ Nutzen („Was bringt das?“) und welchen Einfluss haben die Akteure („Partizipation“ – vor allem auch der Eltern).

TOP 2) Verschiedenes

- Einladung: 24.06.2014 in Berlin → „Zeit & Familie“, eine Veranstaltung der lokalen Bündnisse, wer könnte hinfahren? Frau Wackers ist verhindert.
- Der Aktionstag der lokalen Bündnisse findet immer am 15.05. statt. Für dieses Jahr wurde zur Durchführung Düsseldorf angefragt. Aufgrund der kurzfristigen Anfrage und der Tatsache, dass in diesem Jahr schon das „15 jährige“ Bestehen des Familientisches sowie Frau Miosczkas Verabschiedung gefeiert wurde, musste dies abgelehnt werden. Die Idee ist da, 2015 diesen auszurichten in Kombination mit einem ohnehin geplanten Fachtag.
- Neuigkeiten aus dem Jugendamt (Herr Horn- Leiter des Jugendamtes):
 - 01.07.2014: Rezertifizierung der Stadt Düsseldorf zur „familienfreundlichen Stadt“ → Bericht folgt bei der nächsten Sitzung; ein Dank an die Beteiligung des Gremiums wird heute schon ausgesprochen
 - Anfang Juni findet der „Kinder- und Jugendhilfetag“ in Berlin statt; Düsseldorf präsentiert sich ebenfalls vor Ort, Schwerpunktthema: „Fachkräfte“, Herr Horn referiert am 05.06.2014 diesbezüglich bei der Abschlussveranstaltung
 - KiBiz Reform:
 - Die Reform des KiBiz bringt der Stadt Düsseldorf 1,77 Mil. € mehr, die u.a. für „Brennpunkte“ und „Sprachförderungsmaßnahmen“ investiert werden
 - Die Beiträge die Familien für die „Großtagespflege“ bezahlen beinhalten das komplette Verpflegungspaket, hier greift ein Zuzahlungsverbot (aus BuT Mitteln nicht mehr möglich). Die Stadt Düsseldorf hat hier Protest angemeldet.
 - Ebenso werden „gemeindefremde“ Kinder nicht mehr mit finanziert (gestaltet sich gerade für Betriebskindergärten problematisch). Die Kommune soll finanzielle Lücken ausgleichen. Die Kommunen werden sich austauschen, wie sie damit um gehen müssen.
 - Die Stadt Düsseldorf ist der Spitzenreiter bei der Schaffung von Plätzen in Betriebskindergärten. Aktuell laufen Verhandlungen mit den Stadtwerken und den Lindnerhotels. In zwei Jahren wird die Zielmarke erreicht sein.
 - Umsetzung von Inklusion an Schulen (Frau Wand wird dazu mehr berichten).
 - Im Rahmen des Projektes „Kein Kind zurücklassen“ wurden in Hassels Untersuchungen an 3-4 Jährigen sowie 5 Jährigen Kindern miteinander verglichen. Die Ergebnisse waren trotz Altersunterschiede ähnlich.
 - Im Stadtteil Wersten läuft ein Projekt an, wo KiTa und Grundschule zusammen treffen, um den Kindern den Übergang zu erleichtern.
 - In Kürze erscheint eine Broschüre zum Thema „100 gute KiTa Beispiele“.

- Die Stadt Düsseldorf will das Ehrenamt stärken. So werden unterschiedliche Gruppierungen abwechselnd zum letzten Renntag auf die Rennbahn eingeladen. Starten wird die Aktion in 2014 mit Pflegeeltern aus Düsseldorf.
- Düsseldorf verfügt über rund 11 000 Ferienfreizeitmaßnahmenplätzen. Das Angebot von AKKI wurde für 2014 erhöht. Der Jugendring Düsseldorf hat eine Internetpräsenz gestaltet, auf der BürgerInnen freie Plätze bei den jeweiligen Anbietern recherchieren können. <http://www.duesselferien.info/>
- Der Bereich der „Altenhilfe“ wechselt vom Aufgabengebiet des Bezirkssozialdienstes in das Aufgabengebiet der Familienförderung. Gemeinsam mit den ZentrenPlus der Stadt wird ab Herbst 2014 geschaut, wie die gemeinsame Arbeit im Sinne der Versorgung älterer Bürgerinnen und Bürger weiter verbessert werden kann.
- „KiTa und Sport“ wird als Projekt initiiert. Aktuell beteiligen sich 10 Sportstätten, z.B. Bewegungszentren, Tennisvereine. Später ist ein Übergang in den Wirkungskreis von OGS geplant.
- Informationen von Frau Wand (Schulamt):
 - Inklusion: Mit dem neuen Schuljahr (2014/2015) erfolgt die Umsetzung. Man konnte sich mit der Stadt einigen. Aus Sicht der Kommune zahlt das Land zu wenig, deswegen wird genau nachgehalten welche Kosten entstehen um ggf. eine Nachzahlung erwirken zu können.
 - Neues Projekt für den Übergang Schule/ Beruf läuft an: „Kein Abschluss ohne Anschluss“ → bei Interesse kann dieses Projekt beim „Familientisch“ vorgestellt werden
 - In Kürze wird das Programm des CCB (Competence Center Begabtenförderung Düsseldorf) veröffentlicht. → bei Interesse kann die Arbeit des CCB beim „Familientisch“ vorgestellt werden
- Vorstellung des Projektes „Die Wahrheit über alles was es gibt“ des jungen Schauspielhauses.

Abschlussworte von Frau Wackers, unter anderem mit der Bitte „Vorstellungen von Projekten“ o.ä. im Vorfeld anzumelden, damit jeder ausreichend Raum und Zeit erhalten kann.

Nächster Familientisch:

17.09.2014 um 17:30 Uhr

Fürs Protokoll:

Tanja Golm

Caritasverband Düsseldorf e.V.
Erziehungs- und Familienberatungsstelle Wersten